



Monbijoustrasse 40

schützenswert

K

Quartier	Monbijou-Mattenhof	Baugruppe Monbijou
Baujahr	1951-1952	
Architekten	Architektengemeinschaft H. + G. Reinhard mit Werner Stücheli, Bern und Zürich	
Bauherrschaft	Schweiz. Eidgenossenschaft (Direktion Eidg. Bauten)	
Parzellen-Nr.	531	

Baugeschichtliche Daten

1951 Unterkellerung
1952 Gartengestaltung

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: ISOS nat. A
KGS: nationale Bedeutung

Literatur: Furrer 1995, S. 111/112; DPF 1985-1988, S. 33/34; DPF 2001-2004, S. 46-48; Ineichen 2013, S. 102-115

Oberzolldirektion, erb. 1951/52

Mächtiger Verwaltungsbau, der 1951/52 von den Architekten Hans + Gret Reinhard und Werner Stüchli auf dem Gelände des Simongutes erbaut worden ist. Er besteht aus zwei langen Hauptbaukörpern in abgewinkelter Anordnung, die optisch nur locker miteinander verbunden sind. Der nördliche Flügel mit der Längsachse in Richtung West-Ost ist siebengeschossig, der südliche, parallel zur Monbijoustrasse sechsgeschossig. Die organische Anordnung der Baukörper und deren Gliederung ist von Bauten Le Corbusiers wie dem Centrosoyusgebäude inspiriert. Die flachen, dünnen Dächer kragen weit vor. Nördliche Platzbildung mit nach Osten verschobenem Vorbau auf rot eingefärbten Betonstützen und komplementär dazu gehaltener grüner Fassade in konkavem Schwung mit vorgelegtem strengem Raster. Der platzbildende Bau besteht aus zwei Raumschichten, wobei die dem Park zugewandte Schicht etwas höher ist als der Vorbau und dadurch den Dachzugang auf letzteren ermöglicht. Der aus Kostengründen in konventioneller Bauweise (tragende Backsteinwände) errichtete Südflügel zeigt eine lange Folge von quadratischen Fenstern, die nach zwei Dritteln durch eine verglaste Foyerzone unterbrochen werden. Den Korridorabschluss bilden in eine verglaste Fläche eingelassene Rahmenfenster.

Nordseitig bedeckte Einfahrt in die unterirdische Garage, im Süden öffentliche Parkanlage von 1952. Dieser klar gestaltete Vertreter der 1950er Jahre-Architektur bildet mit der geschwungenen Nordfassade ein dynamisches Point-de-vue in der Strassengabelung von Monbijou- und Mühlematstrasse und ist einer der exemplarischen und qualitativvollsten Bauten der Nachkriegsmoderne der 1950er-Jahre in Bern.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

